

Eisenbahn-Personenverkehr im EWR, 1990-1998

Einige Länder: große Steigerungen

Andere Länder: stark rückgängig

Hans Strelow

Der Eisenbahn-Personenverkehr im EWR insgesamt hat von 1990 bis 1998 (Abb. 1) um 2,9 % zugenommen. Seit 1995 steigt die Zahl der beförderten Personen stetig an. Noch nicht wieder erreicht wurde allerdings der Rekordwert von 1992, als auf den Eisenbahnstreckennetzen im EWR insgesamt 5,2 Milliarden Personen befördert wurden.

Im Berichtszeitraum verzeichneten zwölf der sechzehn Länder eine Zunahme der beförderten Personen.

Am höchsten war die Zunahme der Reisenden in Spanien (+49,2 %), gefolgt von Schweden (+43,3 %) und Norwegen (+36,3 %). Ihr Rückgang (-21,2 %) war am stärksten in Portugal (infolge der rückläufigen Anzahl der Reisenden im portugiesischen Inlandsverkehr).

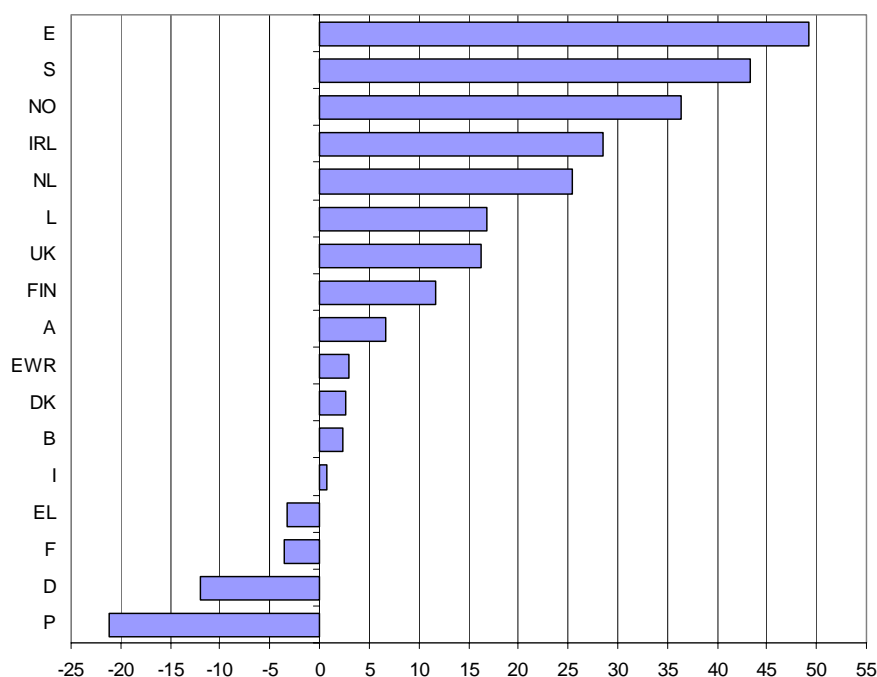
Dänemark verzeichnete 1998 die höchste Zahl von Eisenbahnreisen je Einwohner (28,1) und übertraf damit den EWR-Durchschnitt (13,5) um das Doppelte. Den niedrigsten Wert verzeichnete Griechenland (1,1).

Die Niederlande erreichten im selben Jahr den höchsten Streckennetz-Auslastungsgrad (114 300 Personen pro Streckennetz-km).

Am niedrigsten war die Auslastung in Griechenland (5 100 Reisende pro Streckennetz-km).

Die Streckennetzdichte ist in Norwegen am niedrigsten: 12,4 m/km²; dies ist nur ein Neuntel des belgischen Wertes (111,7 m/km²), des höchsten im EWR.

Abbildung 1: Prozentuale Veränderung des Eisenbahn-Personenverkehrs insgesamt von 1990 bis 1998



Quelle: Eurostat (New Cronos), UIC

Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

THEMA 7 – 2/2001

Inhalt

Fahrgastverkehr insgesamt 2

Aufgliederung nach
Verkehrsart 2

Innerstaatlicher Verkehr 3

Grenzüberschreitender
Verkehr 3

Streckennetzauslastung 4

Zahl von Eisenbahnreisen
je Einwohner 4

Streckennetzdichte 5

Hintergrundinformationen 6



Manuskript abgeschlossen: 02.02.2001

ISSN 1562-1332

Katalognummer: KS-NZ-01-002-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

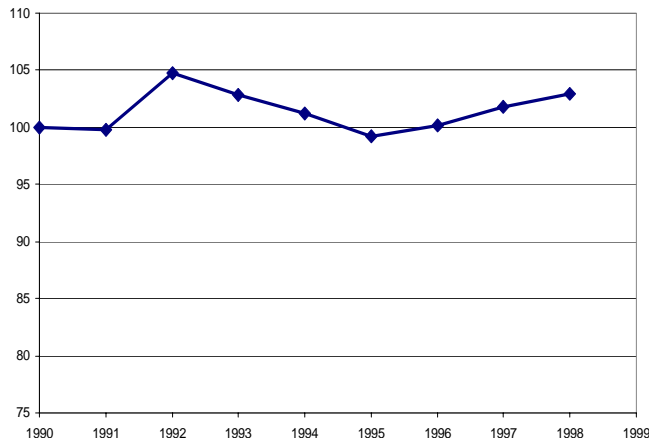
Fahrgastverkehr insgesamt

Langfristig hat sich die Zahl der Reisenden für Spanien mehr als verdoppelt (+134 % von 1980 bis 1998). Bemerkenswerte Zunahmen verzeichneten auch Irland (+93,0 %) und die Niederlande (+62,8 %). Demgegenüber nahm das Fahrgastvolumen für Deutschland, Portugal und Belgien ab. In Luxemburg und Österreich waren die Veränderungen geringfügig (siehe Tabelle 4 auf Seite 6).

Für den gesamten EWR lassen sich zwischen 1990 und 1998 im Personenverkehr drei Entwicklungsphasen unterscheiden (Abb. 2).

Die Gesamtzahl der beförderten Personen stieg von 1990 bis 1992 um 4,8 % auf den bisherigen Höchststand an. Am meisten trugen hierzu (Veränderung in absoluten Zahlen) Spanien, die Niederlande und Deutschland bei. Im Falle Spaniens dürfte einer der maßgeblichen Gründe für die erhebliche Zunahme des Fahrgastaufkommens die Inbetriebnahme von Hochgeschwindigkeitsverbindungen auf der neuen Strecke Madrid-Sevilla im April 1992 anlässlich der Weltausstellung in Sevilla gewesen sein.

Abbildung 2: Entwicklung des Eisenbahn-Fahrgastverkehrs im EWR im Zeitraum 1990-1998 – in % (1990=100)



Quelle: Eurostat (New Cronos), UIC

Aufgliederung nach Verkehrsart

Die Aufgliederung des gesamten Eisenbahn-Personenverkehrs nach innerstaatlichem und grenzüberschreitendem Eisenbahnverkehr war nur für Belgien, Griechenland, Frankreich, Österreich, Portugal, Finnland, das Vereinigte Königreich und Norwegen verfügbar.

Während der fünf Jahre von 1994 bis 1998 nahmen sowohl der innerstaatliche als auch der grenzüberschreitende Personenverkehr in Belgien und

Von 1992 bis 1995 war die Zahl der Reisenden im EWR rückläufig (-5,3 %), und zwar wegen der deutlichen Abnahme der Fahrgastzahlen in Deutschland, Frankreich und Portugal. Für Frankreich verlief der Rückgang stetig und erreichte von 1994 auf 1995 8 %, möglicherweise infolge des Streiks Ende 1995. In Portugal konnte die wachsende Beliebtheit von Express- und Interregio-Verbindungen den Rückgang im regionalen, Vorort- und grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr nicht ausgleichen. Dies ist im Wesentlichen auf die zunehmende Motorisierung und die Verbesserung des Straßennetzes zurückzuführen.

Von 1995 bis 1998 nahm der Eisenbahn-Personenverkehr insgesamt im EWR stetig zu (3,7 %). Dazu trugen vor allem das Vereinigte Königreich, Frankreich und Spanien bei, die den Rückgang in den Niederlanden, Deutschland und Italien weitgehend ausglich. Diese Zunahme ermöglichte vor allem Frankreich durch eine Ausweitung des Verkehrs in seinem TGV-Streckennetz.

Im Verlauf des achtjährigen Beobachtungszeitraums (1990-1998) verzeichneten zwölf der sechzehn Länder steigende Fahrgastzahlen, Portugal, Deutschland, Frankreich und Griechenland hingegen einen Rückgang.

Am stärksten nahmen die Reisenden mit der Eisenbahn Spaniens zu (+49,2 %), gefolgt von Schweden (43,3 %), Norwegen (36,3 %), Irland (28,5 %) und den Niederlanden (25,4 %).

Die absolut meisten Beförderungsfälle verzeichnete 1998 Deutschland (1,332 Mrd.), gefolgt vom Vereinigten Königreich (891 Millionen) und Frankreich (812 Millionen). Auf diese drei Länder entfielen 60 % des gesamten Fahrgastaufkommens im EWR. Die niedrigsten Fahrgastzahlen im Eisenbahnverkehr verzeichneten Griechenland, Luxemburg und Irland.

Finnland zu, in Griechenland und Österreich hingegen ab. In Frankreich und Portugal stand einem Rückgang des innerstaatlichen Verkehrs eine Zunahme der Fahrgastzahl im grenzüberschreitenden Verkehr gegenüber. Norwegen verzeichnete im innerstaatlichen Verkehr einen Zuwachs, im grenzüberschreitenden Verkehr einen Rückgang.

Innerstaatlicher Verkehr

In vier Ländern (Griechenland, Frankreich, Österreich und Portugal) war der innerstaatliche Eisenbahn-Personenverkehr rückläufig (Tabelle 1). Am größten war die Abnahme in Portugal (-11,8 %). Den höchsten Zuwachs im innerstaatlichen Eisenbahn-

Personenverkehr verzeichnete das Vereinigte Königreich (24,9 %), gefolgt von Norwegen (24,1 %) und Finnland (16,7 %). Belgien verzeichnete 1998 gegenüber 1994 einen leichten Zuwachs (0,4 %).

Tabelle 1: Innerstaatlicher Eisenbahn-Personenverkehr – in Tausend

	1994	1995	1996	1997	1998	Change 1994-1998 (%)
Belgien	133 417	133 215	130 754	133 209	133 923	0,4
Griechenland	11 517	11 241	12 610	13 051	11 509	-0,1
Frankreich	792 596	724 873	767 678	773 717	786 123	-0,8
Österreich	180 918	185 247	185 053	176 382	172 354	-4,7
Portugal	201 102	187 357	176 914	177 932	177 323	-11,8
Finnland	43 849	44 249	46 814	49 760	51 155	16,7
Vereinigtes Königreich	708 343	:	798 188	839 353	884 812	24,9
Norwegen	37 758	39 459	40 571	44 634	46 856	24,1

Quelle: Eurostat (New Cronos), UIC

Grenzüberschreitender Verkehr

Die prozentualen Veränderungen waren von 1994-1998 beim grenzüberschreitenden Verkehr größer als beim innerstaatlichen Verkehr (Tabelle 2). Rückläufig war die Zahl der ins Ausland Reisenden in Norwegen (-31 %), Österreich (-25,1 %) und Griechenland (-19,6 %).

Zuwächse im grenzüberschreitenden Reiseverkehr verzeichneten Portugal – mehr als eine Verdopplung der Zahlen –, Frankreich, Finnland und Belgien. Seit 1996 nimmt auch im UK der grenzüberschreitende Verkehr stetig zu (29,4 %).

Tabelle 2: Grenzüberschreitender Eisenbahn-Personenverkehr – in Tausend

	1994	1995	1996	1997	1998	Change 1994-1998 (%)
Belgien	9 185	10 797	10 942	10 253	11 934	29,9
Griechenland	209	237	206	210	168	-19,6
Frankreich	13 769	15 974	18 849	23 539	26 054	89,2
Österreich	9 494	8 785	8 375	7 515	7 111	-25,1
Portugal	254	176	180	198	642	152,8
Finnland	140	171	186	220	215	53,6
Vereinigtes Königreich	-	:	4 867	6 004	6 300	29,4 (96-98)
Norwegen	168	134	130	110	116	-31,0

Quelle: Eurostat (New Cronos), UIC

1998 wies der Anteil des grenzüberschreitenden Verkehrs am Gesamtverkehr je nach Land erhebliche Unterschiede auf; die Spanne reichte von 8,2 % in Belgien bis 0,4 % in Portugal und Finnland (noch weniger in Norwegen mit 0,2 %).

In Belgien und Griechenland trug die absolute Veränderung des grenzüberschreitenden Verkehrs im Zeitraum von 1994 bis 1998 mehr zur Entwicklung des Gesamtverkehrsaufkommens bei als der innerstaatliche Verkehr.

In Frankreich bewirkte der erhebliche Anstieg des grenzüberschreitenden Verkehrs (89,2 %) trotz des

Rückgangs im innerstaatlichen Verkehr (-0,8 %) eine Zunahme der Fahrgastzahlen insgesamt.

In Ländern mit einem geringen (unter 1 %) Anteil des grenzüberschreitenden am gesamten Verkehr wie Portugal und Finnland schlägt sich auch eine extreme Zunahme des grenzüberschreitenden Verkehrs von 152,8 % bzw. 53,6 % nicht in der Entwicklung der Gesamtzahl der beförderten Personen nieder. In Norwegen hatte der starke Rückgang von Fahrgästen im grenzüberschreitenden Verkehr (-31 %) kaum Auswirkung auf die Gesamtzahl der beförderten Personen.

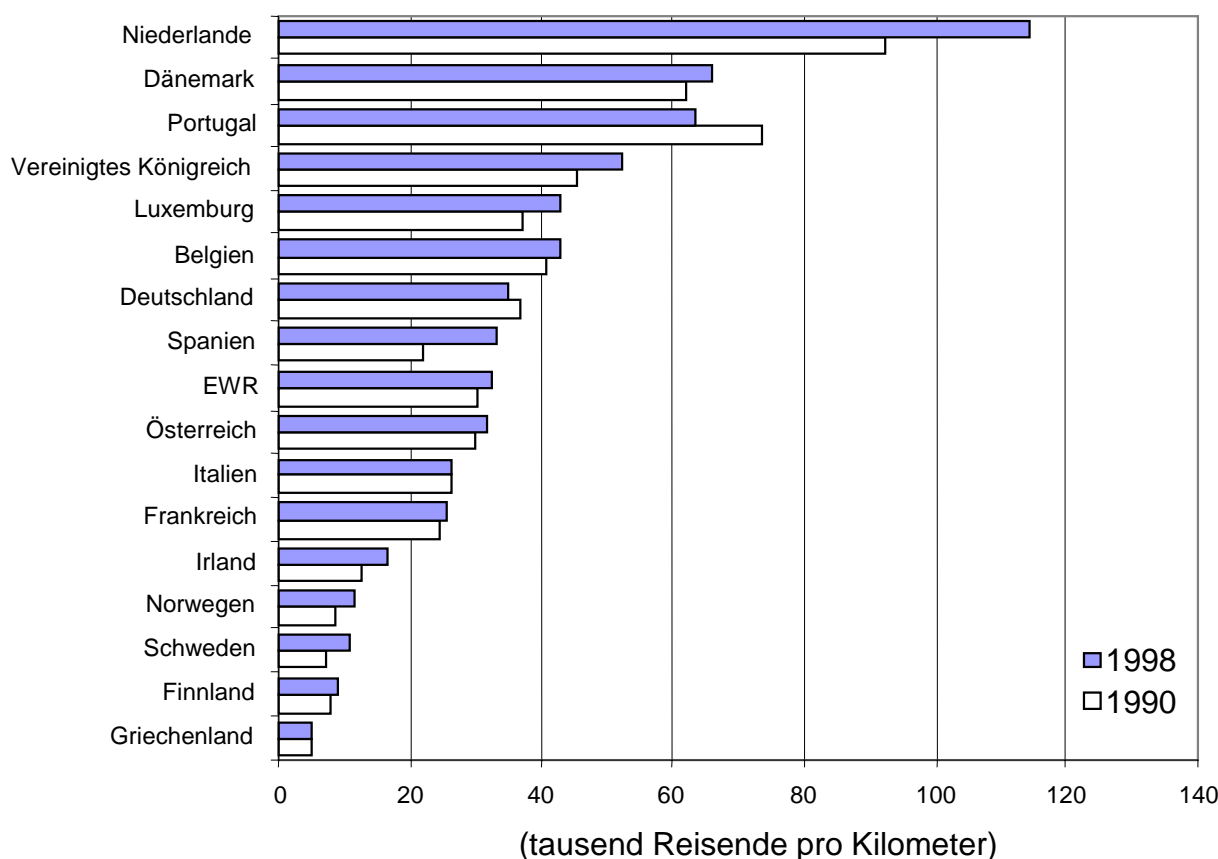
Streckennetzauslastung

Zur Berechnung des Streckennetz-Auslastungsgrads wird die Fahrgastzahl durch die Streckennetzlänge dividiert. Abbildung 3 zeigt einen Vergleich der Fahrgastzahlen je innerstaatlichem Streckennetz-km in den Jahren 1990 und 1998.

1998 hatten die Niederlande mit 114 300 Fahrgästen je Streckennetzkilometer die beste Auslastung und lagen vor Dänemark (65 900 Fahrgäste/km) und Portugal (63 700 Fahrgäste/km). Am Ende der Liste befand sich Griechenland mit 5 100 Reisenden pro km. Der Durchschnittswert für den EWR betrug 32 600 Fahrgäste/km.

In Deutschland und Portugal war die Netzauslastung 1998 wegen eines Rückgangs im Eisenbahn-Fahrgastverkehr insgesamt kleiner als 1990. Die Gesamtfahrgastzahl hat sich zwar auch in Frankreich und Griechenland verringert, aber aufgrund von Streckenstilllegungen nahm die Netzauslastung in diesen Ländern geringfügig zu. In allen anderen Ländern nahmen sowohl der Netzauslastungsgrad als auch die Gesamtfahrgastzahl zu.

Abbildung 3: Reisende pro innerstaatlichem Streckennetz-km, 1998 und 1990 – in Tausend



Quelle: Eurostat (New Cronos), UIC

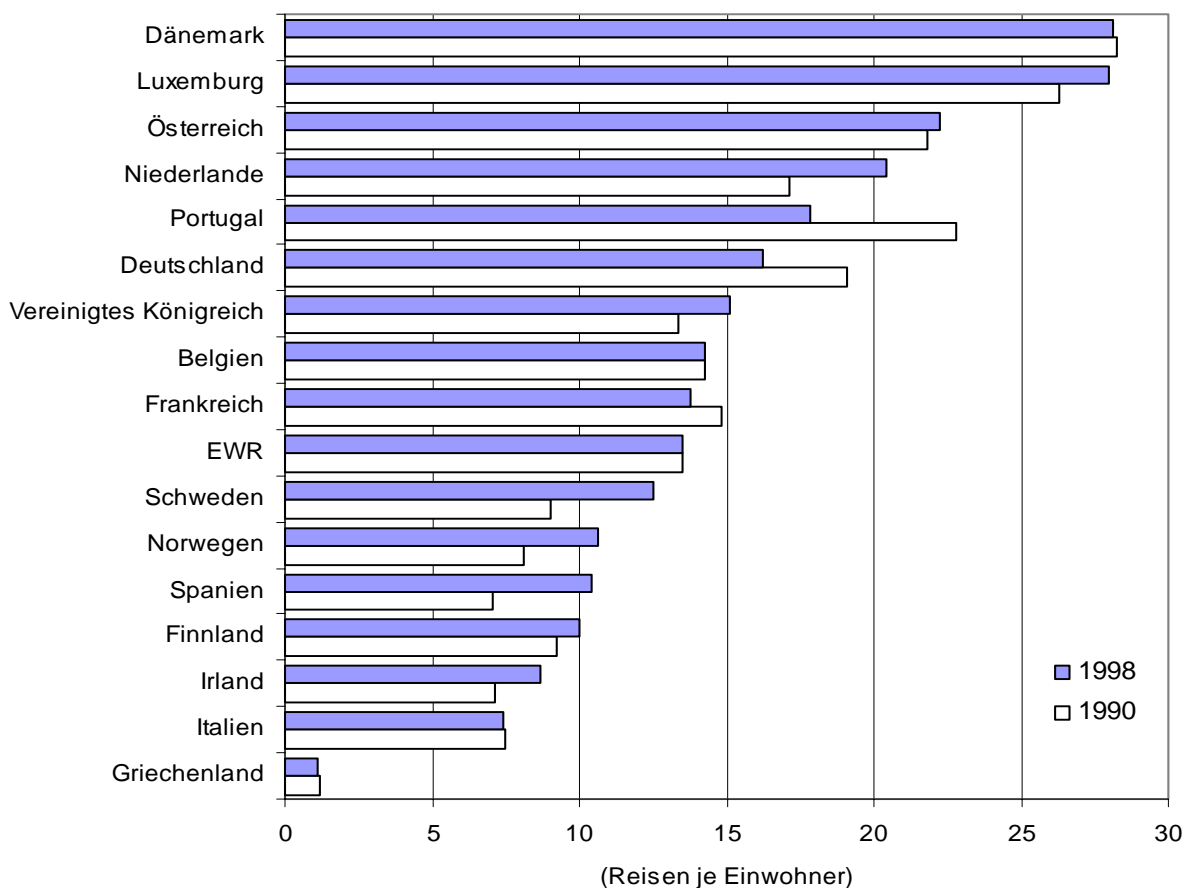
Zahl von Eisenbahnreisen je Einwohner

1998 verzeichnete Dänemark mit 28,1 Reisen je Einwohner (Abb. 4) den höchsten Wert aller Länder. Die Zahl von 20 Reisen je Einwohner übertrafen auch Luxemburg (27,9), Österreich (22,2) und die Niederlande (20,4). Am unteren Ende der Rangfolge standen die Einwohner Griechenlands mit 1,1 Eisenbahnreisen pro Jahr. In Dänemark und Italien ging die Zahl der Reisen je Einwohner von 1990 bis

1998 leicht zurück, obwohl sich die Fahrgastzahlen insgesamt erhöhten. In Belgien war die Zahl der Eisenbahnreisen je Einwohner 1998 dieselbe wie 1990 (14,3). In allen anderen Ländern entwickelte sich die Zahl der Reisen je Einwohner in dieselbe Richtung wie die Gesamtfahrgastzahl.

Im Durchschnitt benutzte jeder EWR-Einwohner die Eisenbahn sowohl 1990 als auch 1998 14 mal.

Abbildung 4: Zahl der Eisenbahnreisenden je Einwohner, 1998 und 1990



Quelle: Eurostat (New Cronos), UIC

Streckennetzdichte

Zur Berechnung der Streckennetzdichte wird die Gesamtlänge sämtlicher Eisenbahnstrecken eines Landes durch die Fläche des Landes dividiert. Aus Tabelle 3 lässt sich ersehen, dass die Netzdichte in Belgien, Deutschland und Luxemburg am höchsten und in Norwegen, Finnland und Griechenland am geringsten ist. Dies hängt damit zusammen, dass Norwegen und Finnland eine relativ große Fläche, aber

nur eine geringe Bevölkerungsdichte haben. Griechenland umfasst demgegenüber zahlreiche kleine Inseln, und auf den meisten gibt es keine Eisenbahnstrecken. Frankreich als das flächenmäßig größte Land hat eine nur durchschnittliche Netzdichte, die kleinsten Länder im EWR, Belgien und Luxemburg, hingegen eine hohe.

Tabelle 3: Streckennetzdichte 1998 – in m/km²

	Dichte (m/km ²)	Länge (km)	Fläche (km ²)
Belgien	111,7	3 410	30 528
Dänemark	52,5	2 264	43 094
Deutschland	106,8	38 126	357 028
Griechenland	17,4	2 299	131 957
Spanien	24,4	12 303	504 877
Frankreich	57,9	31 770	549 087
Irland	27,2	1 909	70 285
Italien	53,4	16 080	301 323
Luxemburg	106,7	274	2 568
Niederlande	67,5	2 808	41 574
Österreich	67,3	5 643	83 858
Portugal	30,4	2 794	91 910
Finnland	17,4	5 867	338 147
Schweden	22,4	10 065	449 960
Vereinigtes Königreich	69,6	16 994	244 149
Norwegen	12,4	4 021	323 758

Quelle: Eurostat (New Cronos), UIC

Hintergrundinformationen

Tabelle 4: Eisenbahn-Personenverkehr insgesamt – in Tausend

	1980	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Belgien	163 710	142 372	145 473	145 006	145 347	142 602	144 012	141 696	143 566	145 857
Dänemark	130 413	145 385	144 725	142 172	139 982	142 300	145 467	144 308	144 579	149 191
Deutschland	1 714 237	1 514 307	1 398 362	1 565 054	1 569 786	1 494 958	1 366 620	1 348 699	1 351 058	1 332 000
Griechenland	10 136	12 067	12 252	12 233	11 747	11 726	11 478	12 816	13 261	11 677
Spanien	174 977	274 350	316 327	361 152	353 550	352 898	365 992	377 892	395 220	409 467
Frankreich	675 690	842 546	836 949	850 465	821 958	806 365	740 847	786 527	797 256	812 177
Irland	16 654	25 010	25 625	25 837	26 143	25 813	27 124	27 930	29 467	32 146
Italien	381 412	423 180	434 718	432 185	423 937	448 163	453 065	454 447	444 730	426 290
Luxemburg	11 269	10 044	10 371	10 400	10 700	11 300	11 198	11 127	11 536	11 735
Niederlande	197 225	256 000	330 000	333 000	320 000	312 000	358 619	306 481	315 636	321 000
Österreich	170 012	168 385	173 618	174 935	181 100	190 412	194 032	193 428	183 897	179 465
Portugal	224 191	225 882	223 631	224 621	208 588	201 356	187 533	177 094	178 130	177 965
Finnland	39 310	45 998	45 795	45 101	44 362	43 989	44 420	47 000	49 980	51 370
Schweden	77 070	77 424	77 569	92 700	92 500	94 140	98 371	98 988	106 783	110 949
Vereinigtes Königreich	760 192	767 000	745 400	750 017	718 931	708 343	738 106	803 055	845 357	891 112
Norwegen	37 948	34 465	33 429	35 800	37 514	37 926	39 593	40 701	44 744	46 972
EWK	4 784 446	4 964 415	4 954 244	5 200 678	5 106 145	5 024 291	4 926 477	4 972 189	5 055 200	5 109 373

	Veränderung 1980-1998 (%)	Veränderung 1990-1998 (%)
Belgien	-10,9	2,4
Dänemark	14,4	2,6
Deutschland	-22,3	-12,0
Griechenland	15,2	-3,2
Spanien	134,0	49,2
Frankreich	20,2	-3,6
Irland	93,0	28,5
Italien	11,8	0,7
Luxemburg	4,1	16,8
Niederlande	62,8	25,4
Österreich	5,6	6,6
Portugal	-20,6	-21,2
Finnland	30,7	11,7
Schweden	44,0	43,3
Vereinigtes Königreich	17,2	16,2
Norwegen	23,8	36,3
EWK	6,8	2,9

Quelle: Eurostat (New Cronos), UIC

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Definitionen

Die folgenden Definitionen wurden dem Glossar für die Verkehrstatistik (Eurostat/UN-ECE¹/EKVM²) entnommen.

Eisenbahn-Fahrgast

Mit einem Eisenbahnfahrzeug reisende Personen, außer Zugpersonal.

Ausgeschlossen sind Fahrgäste auf Fähren oder in Bussen, die von Eisenbahnunternehmen betrieben werden.

Eisenbahnstreckennetz

Alle Eisenbahnstrecken in einem gegebenen Gebiet.

Ausgeschlossen sind Abschnitte von Straßen oder Wasserstraßen, auch wenn Eisenbahnfahrzeuge darauf befördert werden, z. B. nach Verladen auf Anhänger oder Fähren. Ausgeschlossen sind ferner Eisenbahnstrecken, die nur während der Feriensaison betrieben werden, sowie Eisenbahnstrecken, die ausschließlich bergbaulichen, land- und forstwirtschaftlichen oder industriellen Zwecken dienen und nicht für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung stehen.

Innerstaatlicher Eisenbahnverkehr

Eisenbahnverkehr zwischen zwei inländischen Orten (Einstiegsort und Ausstiegsort), unabhängig von dem Land, in dem die Fahrzeuge registriert sind. Dabei kann auch ein anderes Land durchfahren werden.

Es ist aber zu bedenken, dass die Zahlen für den innerstaatlichen Eisenbahnverkehr nur teilweise vergleichbar sind. Für einige Länder beinhalten die Zahlen unter Umständen Fahrgäste von sekundären Eisenbahnunternehmen, während andere Länder nur die Fahrgäste der Haupteisenbahnunternehmen berücksichtigen. Nähere Angaben über die Datenquellen sind leider nicht immer verfügbar. Ein weiteres Problem sind Fahrten mit Stadtbahnen: In einigen Ländern sind sie in den Zahlen über den innerstaatlichen Verkehr enthalten, in anderen Mitgliedstaaten werden sie in der jeweiligen Statistik nicht erfasst.

Grenzüberschreitender Eisenbahnverkehr

Eisenbahnverkehr zwischen zwei Orten (Einstiegsort und Ausstiegsort) in zwei verschiedenen Ländern. Dabei können ein oder mehrere weitere Länder durchfahren werden.

Methodik

Eisenbahnverkehr insgesamt, innerstaatlich und grenzüberschreitend

Die Zahlen über den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Eisenbahn-Fahrgastverkehr wurden der Eurostat-Datenbank New Cronos (Bereich „Verkehr“) entnommen. Diese Daten wurden mit Hilfe des gemeinsamen Fragebogens von Eurostat/UN/ECE/EKVM erhoben. Zur Vervollständigung der Reihen wurden Zahlen der UIC³ verwendet.

Liechtenstein verfügt über ein Eisenbahnstreckennetz von 18,5 km Länge, das aber den ÖBB (Österreichische Bundesbahnen) gehört, von ihnen betrieben und in ihren

Statistiken erfasst wird. In Island gibt es keine Eisenbahnstrecke.

Für das Vereinigte Königreich beziehen sich die Zahlen für den Zeitraum 1996-1998 auf die Eisenbahnunternehmen in Großbritannien (England, Schottland und Wales), die Nordirischen Eisenbahnen (NIR) und Eurostar UK. Alle Basiszahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr (1. April bis 31. März). Für Großbritannien konnten kalenderjährliche Zahlen berechnet werden, da die Veröffentlichung „Transport Statistics Great Britain: 1999 edition“ vierteljährliche Daten enthält. Die Zahlen für NIR und Eurostar UK stammen aus der Datenbank der UIC. Die Daten über den grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr des Vereinigten Königreichs beziehen sich auf Eurostar UK. Die Zahlen der Eisenbahnreisenden wurden anhand der Fahrscheinverkäufe geschätzt. Sie enthalten in gewissem Umfang Doppelzählungen, da eine Reise mit mehr als einem Eisenbahnunternehmen für jedes Unternehmen gesondert gezählt wird. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der Britischen Eisenbahnen (BR), bei denen eine Eisenbahnreise mit einem Fahrschein ungeachtet der Umsteigebeziehungen nur einmal gezählt wurde.

Die Republik Irland zählt Reisen nach Nordirland zum innerstaatlichen Verkehr.

Netzauslastungsgrad

Die Zahl der beförderten Fahrgäste wird durch die Streckennetzlänge dividiert. Mit diesem Quotienten lässt sich die Auslastung in den einzelnen Ländern vergleichen.

Die dargebotenen Zahlen beziehen sich auf den Verkehr insgesamt (innerstaatlicher und grenzüberschreitender Verkehr; dabei bezieht sich der grenzüberschreitende Verkehr auf Fahrgäste im grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr, die im Meldeland eingestiegen sind).

Zahl der Eisenbahnreisen je Einwohner

Zur Berechnung dieses Quotienten wird die Zahl der beförderten Fahrgäste durch die Zahl der Einwohner des jeweiligen Landes dividiert. Diese Kennzahl misst die Inanspruchnahme des Eisenbahnnetzes eines Landes durch seine Einwohner.

Streckennetzdichte

Die Streckennetzdichte wird durch Division der Streckennetzlänge durch die Fläche des Landes ermittelt. Sie wird in m pro km² ausgedrückt.

Die Fläche Norwegens umfasst nicht Svalbard und Jan Mayen.

Summen

Die Summen für EU-15 werden nicht wiedergegeben, da sie sich nur geringfügig von den EWR-Summen unterscheiden.

¹: Vereinte Nationen – Wirtschaftskommission für Europa

²: Europäische Konferenz der Verkehrsminister

³: Internationaler Eisenbahnverband

Diese Veröffentlichung wurde erstellt mit Hilfe von Petronela Reinecke, Artemis Information Management.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 7
Bereich RAIL

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 25 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/til/ kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 • Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/e/udatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoyn Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.r-CADE.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 326 49 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Hans Strelow, Eurostat/C2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34580, Fax (352) 4301 32289, E-mail: hans.strelow@cec.eu.int
ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/general/s-ad.htm>
E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIE – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.